

Inhaltsübersicht

1 Einleitung	1
1.1 Warum Wissenschaftstheorie? (1) – 1.2 Pluralismus und wissenschaftliche Toleranz (3) – 1.3 Ziele des Buches (9) – 1.4 Aufbau des Buches (13)	
2 Wissenschaftstheorie und Forschungsprozess	18
2.1 Was ist Wissenschaftstheorie? (18) – 2.2 Kognitive Ziele der Wissenschaft (20) – 2.3 Dimensionen von Forschungsprogrammen (22) – 2.4 Wissen, Wahrheit und Validität (30)	
3 Ontologische Festlegungen für die Sozialwissenschaft	44
3.1 Sachverhalte in einer Ontologie des Sozialen (44) – 3.2 Eine Mehrebenen-Analyse der Ontologie (46) – 3.3 Realismus und Anti-Realismus (59)	
4 Forschungsprozess und Forschungsmethoden	69
4.1 Argumentation in der Wissenschaft (69) – 4.2 Aussagen und deduktive Folgerungen (71) – 4.3 Induktion und Abduktion (75) 4.4 Typen von sozialwissenschaftlichen Methoden (83)	
5 Verstehen	90
5.1 Verstehen als Konzept der Hermeneutik (90) – 5.2 Grundlegung einer hermeneutischen Methode (93) – 5.3 Methodologie sozialwissenschaftlicher Hermeneutik (106) – 5.4 Validität von Interpretationen (121)	
6 Beschreibung	129
6.1 Wesentliche Ziele beschreibender Untersuchungen (129) – 6.2 Begriffsbestimmung (131) – 6.3 Messung von Variablen (143) – 6.4 Von der Begriffszur Typenbildung (148) – 6.5 Beschreibung von Zusammenhängen (153)	
7 Erklärung	172
7.1 Von der DN-Erklärung zur intentionalen Erklärung (172) – 7.2 Kausalität und Erklärung in den Sozialwissenschaften (180) – 7.3 Theorien in den Sozialwissenschaften (191) – 7.4 Bewährung und Hypothesenprüfung (200) – 7.5 Bewährung und Validität (212) – 7.6 Erklären versus Verstehen (215)	
8 Gestaltung und Prognose	225
8.1 Merkmale von Gestaltung und Prognose (225) – 8.2 Prognose (226) – 8.3 Gestaltung (241)	

9 Ethische Grundlagen der Wissenschaft..... 264

9.1 Ethik für die Wissenschaft (264) – 9.2 Ethik im Forschungsprozess (271)

10 Wissenschaft in der Gesellschaft 284

10.1 Wissenschaft und die Produktion von Wahrheit (284) – 10.2 Wissenschaft und Pseudo-Wissenschaft (286) – 10.3 Wissenschaft, Politik und Wirtschaft (291)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
1 Einleitung	1
1.1 Warum Wissenschaftstheorie?	1
1.2 Pluralismus und wissenschaftliche Toleranz	3
1.3 Ziele des Buches	9
1.4 Aufbau des Buches	13
2 Wissenschaftstheorie und Forschungsprozess	18
2.1 Was ist Wissenschaftstheorie?	18
2.2 Kognitive Ziele der Wissenschaft.....	20
2.3 Dimensionen von Forschungsprogrammen	22
2.4 Wissen, Wahrheit und Validität	30
2.4.1 Wahrheitstheorien	31
2.4.2 Wahrheit und Rechtfertigung.....	36
2.4.3 Validität und Zuverlässigkeit als Gütekriterien von Forschung.....	37
3 Ontologische Festlegungen für die Sozialwissenschaft .	44
3.1 Sachverhalte in einer Ontologie des Sozialen	44
3.2 Eine Mehrebenen-Analyse der Ontologie.....	46
3.2.1 Handlungsmodell der Sozialwissenschaft.....	48
3.2.2 Vom Handlungsmodell zu kollektiven, sozialen Sachverhalten	55
3.3 Realismus und Anti-Realismus	59
4 Forschungsprozess und Forschungsmethoden	69
4.1 Argumentation in der Wissenschaft.....	69
4.1.1 Argument und Argumentation	69
4.1.2 Logik und Forschungsprozess	70
4.2 Aussagen und deduktive Folgerungen	71
4.3 Induktion und Abduktion	75

4.3.1	Induktion als Erkenntnis- und Schlussverfahren	75
4.3.2	Abduktion als Erkenntnis- und Schlussverfahren.....	76
4.3.3	Schluss auf die beste Erklärung	78
4.3.4	Abduktion, Induktion und Deduktion	79
4.3.5	Eine allgemeine Argumentform	80
4.4	Typen von sozialwissenschaftlichen Methoden	83
5	Verstehen.....	90
5.1	Verstehen als Konzept der Hermeneutik.....	90
5.2	Grundlegung einer hermeneutischen Methode	93
5.2.1	Geist-theoretische Aspekte der Hermeneutik.....	93
5.2.2	Die Stufen des Verstehens	95
5.2.3	Eine naturalistische Hermeneutik.....	97
5.2.4	Sozialwissenschaftliche Hermeneutik	101
5.3	Methodologie sozialwissenschaftlicher Hermeneutik.....	106
5.3.1	Zur Bedeutung des Vorwissens	107
5.3.2	Begriffs- und Hypothesenbildung in der Grounded Theory	109
5.3.3	Fallauswahl, Theorieentwicklung und Generalisierung	113
5.3.4	Intentionen als Grundlage hermeneutischer Regeln.....	115
5.3.5	Prinzip der hermeneutischen Billigkeit und Rationalität	118
5.4	Validität von Interpretationen.....	121
6	Beschreibung	129
6.1	Wesentliche Ziele beschreibender Untersuchungen	129
6.2	Begriffsbestimmung	131
6.2.1	Begriffe als Bausteine von wissenschaftlichen Aussagen	131
6.2.2	Theoretische und empirische Begriffe	134
6.2.3	Operationale Definition durch einen Reduktionssatz	136
6.2.4	Das Drei-Ebenen-Modell von Begriffen.....	137
6.2.5	Wahrheit von Definitionen	139
6.2.6	Anforderungen an Definitionen	140
6.3	Messung von Variablen.....	143

6.3.1	Zusammenhang zwischen Begriffen und Variablen	143
6.3.2	Von Variablen zu den Messmodellen	144
6.3.3	Anforderung an Messungen	146
6.4	Von der Begriffs- zur Typenbildung.....	148
6.4.1	Typen und Typologien in den Sozialwissenschaften	148
6.4.2	Phasen der Typologie-Konstruktion.....	150
6.4.3	Anforderung an Typologien.....	152
6.5	Beschreibung von Zusammenhängen.....	153
6.5.1	Aussagenarten	153
6.5.2	Generalisierung in den Sozialwissenschaften.....	155
6.5.3	Zusammenhangsaussagen und Fallauswahl	160
6.5.4	Von Zusammenhangs- zu Kausalhypothesen	164
7	Erklärung	172
7.1	Von der DN-Erklärung zur intentionalen Erklärung	172
7.1.1	Deduktiv-nomologische Erklärung.....	173
7.1.2	Induktiv-statistische Erklärung	177
7.1.3	Intentionale Erklärung.....	178
7.2	Kausalität und Erklärung in den Sozialwissenschaften	180
7.2.1	Kausalität und Kausalitätsauffassungen.....	180
7.2.2	Regularitätsansatz der Kausalität	182
7.2.3	Kontrafaktischer Ansatz	184
7.2.4	Interventionsansatz	184
7.2.5	Mechanismusansatz.....	185
7.2.6	Kausalität in der sozialen Realität.....	188
7.3	Theorien in den Sozialwissenschaften	191
7.3.1	Theorien als System von Aussagen	191
7.3.2	Drei-Ebenen-Modell: Reduktion und Emergenz	195
7.3.3	Mikrofundierung und Mehr-Ebenen-Untersuchung	198
7.4	Bewährung und Hypothesenprüfung.....	200
7.4.1	Theorie und Praxis der Bewährung.....	200

7.4.2	Duhem-Quine-These über Holismus und Unterbestimmtheit	201
7.4.3	Von der inhaltlichen zur statistischen Hypothese	202
7.4.4	Grundmodell der statistischen Prüfung	204
7.4.5	Signifikanztests und ihre Verbesserung	205
7.4.6	Statistische Validität	207
7.4.7	Feststellen des Bewährungsgrads	208
7.5	Bewährung und Validität	212
7.6	Erklären versus Verstehen	215
7.6.1	Plädoyer für Methodenkombinationen	215
7.6.2	Qualität von Studien mit Methodenkombinationen	218
8	Gestaltung und Prognose	225
8.1	Merkmale von Gestaltung und Prognose	225
8.2	Prognose	226
8.2.1	Strukturgleichheit von Erklärung und Prognose	226
8.2.2	Prognosefähigkeit von Theorien (Instrumentalismus)	230
8.2.3	Prognosen in den Sozialwissenschaften	233
8.2.4	Güte von Prognosen	237
8.3	Gestaltung	241
8.3.1	Strukturgleichheit von Erklärung und Gestaltung	241
8.3.2	Das Primat der Gestaltung	244
8.3.3	Theorie und Praxis: ein normatives Spannungsverhältnis	249
8.3.4	Gestaltungsziel und Sozialtechnologie	252
8.3.5	Aufklärung und Emanzipation als Gestaltungsziele	254
8.3.6	Intervention in soziale Systeme: von der Aktionsforschung zum Sozialexperiment	256
8.3.7	Qualitätsaspekte in der Gestaltung	258
9	Ethische Grundlagen der Wissenschaft	264
9.1	Ethik für die Wissenschaft	264
9.1.1	Werte und Normen der Wissenschaft	264
9.1.2	Ethische Theorien und Wissenschaftsethik	266

9.2	Ethik im Forschungsprozess.....	271
9.2.1	Verantwortung von wissenschaftlichen Akteuren.....	271
9.2.2	Verantwortung gegenüber Studienteilnehmern.....	272
9.2.3	Fehlverhalten und Praxis guter wissenschaftlicher Forschung.....	273
9.2.4	Fragwürdige Forschungspraktiken.....	276
10	Wissenschaft in der Gesellschaft	284
10.1	Wissenschaft und die Produktion von Wahrheit.....	284
10.2	Wissenschaft und Pseudo-Wissenschaft.....	286
10.2.1	Abgrenzung der Wissenschaft	286
10.2.2	Institutionalisierte Kritik.....	289
10.3	Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.....	291
10.3.1	Externe Verantwortung der Wissenschaft	291
10.3.2	Interessenkonflikt und Unwissenheit.....	293
	Glossar	299
	Literaturverzeichnis	313
	Namensregister	357
	Sachregister.....	359